

# Das war Respekt:

Gemeinsam stärker im  
Schuljahr 2021/22

**RESPEKT**

Stadt  
Wien



*„Das Programm „Respekt: Gemeinsam stärker“ wirkt mit einem ganzheitlichen Ansatz nachhaltig über die Schule hinaus. Lehrer\*innen, Eltern und Schüler\*innen werden bei Herausforderungen im Schulalltag unterstützt – damit die Schule ein Ort ist, an dem alle einander mit Respekt begegnen und das Gemeinsame im Mittelpunkt steht. Es geht uns darum, Mädchen und Burschen in ihrem Selbstbewusstsein zu stärken. Wir wollen überholte Rollenbilder und Klischees aufbrechen. Mädchen- und Burschenarbeit gehen dabei Hand in Hand. Als Wiener Vizebürgermeisterin und Frauenstadträtin bedanke ich mich herzlich bei allen „Respekt“-Schulen!“*

Kathrin Gaál,  
Vizebürgermeisterin



© David Bohmann

*„Die Wiener Mittelschulen sind von einer hohen sozialen, sprachlichen und kulturellen Diversität geprägt. Damit gehen viele Stärken und Qualitäten, aber auch Konflikte und Problembereiche, einher. Letztere wollten wir gemeinsam mit den Schulpartnern konstruktiv im Rahmen des Programms „Respekt: Gemeinsam stärker“ angehen. Eindrücklich war für mich die ungebrochene Bereitschaft der Schulen, trotz pandemiebedingter Belastungen und Verzögerungen, am Projekt weiterzumachen. Diese Grundhaltung ist eine wichtige Ressource, um zukünftige Herausforderungen zu meistern. Nun gilt es dieses Programm in angepasster Form in den andern Schulen umzusetzen.“*

Kenan Güngör,  
unabhängiger Integrationsexperte



© Magdalena Possert

*„Respekt: Gemeinsam stärker“ ist ein sehr innovatives Programm der Stadt Wien, das in zahlreichen Ideenfindungen, praktischen Konzepten und Workshops Schüler\*innen, Eltern und Lehrkräfte zu aktiven Partnern gemacht hat. Zu Partnern die zeigen, dass ein respektvolles Miteinander im zuweilen intensiven und stressigen Schulalltag möglich ist. Als Wiener Bildungsstadtrat möchte ich mich bei allen teilnehmenden Schulen, Schüler\*innen, deren Eltern und den Lehrkräften sehr herzlich dafür bedanken, dass sie aktiv dazu beigetragen haben, wichtige Themen wie Diskriminierung oder Mobbing im Schulalltag zu sensibilisieren. Wir werden weiterhin alles dafür tun, dass alle Schüler\*innen in Wien die gleichen guten Voraussetzungen im Schulalltag vorfinden, egal woher sie kommen, wie ihre sexuelle Orientierung oder ihre Weltanschauung ist.“*

Christoph Wiederkehr,  
Vizebürgermeister



© David Bohmann

# Vorwort

Manuela Smertnik, Geschäftsführerin  
Verein Wiener Jugendzentren

Nachhaltige Veränderung war die Herausforderung und das Ziel von „Respekt: Gemeinsam stärker“! Zehn Wiener Schulen wurden dabei unterstützt an Haltungen zu arbeiten und Strategien zu entwickeln, mit den speziellen und vielfältigen Herausforderungen umzugehen, die eine pluralistische Gesellschaft mit sich bringt und die sich auch im Schulalltag widerspiegeln. Eine angstfreie und gewaltfreie Schule weiter zu etablieren und ein respektvolles Miteinander zu fördern – das stand für alle Beteiligten im Mittelpunkt. Das Besondere und Einzige an dem ausgetüftelten Programm war das vernetzte Zusammenarbeiten der verschiedenen Akteur\*innen und die individuell auf jede Schule zugeschnittene und partizipativ erarbeitete methodische Umsetzung. Im Vordergrund stand die Stärkung der Schüler\*innen, die Entlastung der Lehrer\*innen, die Begleitung der Direktor\*innen und die Einbeziehung der Eltern. Zentral war ein ganzheitlicher Ansatz, der die Schule und ihre Akteur\*innen als systemisch zusammenwirkende Einheit adressiert.



© Eva Mühlbacher

Die Covid-19 Pandemie hat den Prozess zwar gebremst, aber letztlich nicht aufgehoben. Trotz der teilweise sehr schwierigen Rahmenbedingungen und den zusätzlichen Herausforderungen, mit denen die Schulen im Laufe der vergangenen zwei Jahre konfrontiert waren, konnte sehr viel gemeinsam Konzipiertes umgesetzt werden. Gerade hier konnten neu aufgekommene Themen durch vielfältige methodische Zugänge kreativ und sinnstiftend bearbeitet werden und so auch ein Stück weit Entlastung erreicht werden. Welche Wirkungen erzielt und welche konkreten Ergebnisse an den einzelnen Schulen sichtbar wurden, kann unter anderem in dieser Broschüre nachgelesen werden.

Der Verein Wiener Jugendzentren, größter professioneller Anbieter von offener Jugendarbeit, arbeitet von seinen Grundprinzipien her sozialraumorientiert, partizipativ, ressourcenorientiert und hat jahrzehntelange Erfahrung auch an der Schnittstelle Schule-Jugendarbeit. Durch die Vernetzung mit zahlreichen Partner\*innen ist es gelungen, ganz unterschiedliche Kompetenzen und Ansätze zu bündeln und mit einem spielerischen Methoden-Repertoire festgefahrene Strukturen aufzubrechen und neue Sichtweisen und Herangehensweisen aufzuzeigen. Ich möchte dem Projektteam vom Verein Wiener Jugendzentren danken, die über die gesamte Projektlaufzeit die Schulen und die Kooperationspartner\*innen begleitet haben, für Fragen, Sorgen und Nöte aller Art ein offenes Ohr hatten und sehr individuell auf die Bedürfnisse der einzelnen Standorte eingegangen sind.

Ganz besonders möchte ich der Projektleiterin Petra Loinger danken, die mit viel Herzblut, Know How und persönlichem Einsatz das Projekt vorangetrieben und zu einem großartigen Abschluss gebracht hat!

Heinrich Himmer,  
Bildungsdirektor für Wien

„Respekt: Gemeinsam stärker“ ist ein großartiges innovatives Programm. Schule braucht Partner\*innen, denn die Herausforderungen an Pädagog\*innen sind aufgrund der multiplen Krisen wie Pandemie, Krieg in der Ukraine, Klimakrise und Teuerung mit jedem Semester größer geworden. Diese Themen beschäftigen Kinder und Jugendliche und machen nicht am Schultor halt. Das Zusammenspiel von Schule, Jugend- und Elternarbeit ist von großer Bedeutung: Kinder und Jugendliche brauchen Perspektiven und Lösungsansätze für die Herausforderungen, die die Welt an sie und uns alle stellt, für sich selbst und für die Zukunft unserer Gesellschaft.

Expert\*innen haben im Rahmen des Programms pädagogisch und kreativ mit Schüler\*innen gearbeitet, Pädagog\*innen bei der Bewältigung ihres Alltags unterstützt und Eltern für eine stärkere Beteiligung gewinnen können. Wichtige Themen wie gendersensible Arbeit, Zivilcourage, Mobbing- und Gewaltprävention, Umgang mit sozialen Medien, Empathiefähigkeit und Resilienz um nur einige zu nennen, haben so den nötigen Raum bekommen.

Ich bin mir sicher, dass in den Workshops, Diskussionen und kreativen Auseinandersetzungen bleibende Erfahrungen gemacht wurden. Denn, wie der Name des Programms schon sagt: Gegenseitiger Respekt macht uns alle gemeinsam stärker! Ich danke allen, die am Projekt mitgewirkt und mit ihrer Expertise und ihrem Engagement so erfolgreich gemacht haben.



© Johannes Zinner

# Über Respekt:

## Gemeinsam stärker

„Respekt: Gemeinsam stärker“ ist ein innovatives Programm für Wiener Schulen. Die Stadt Wien hat es 2020 ins Leben gerufen, um an Schulen Herausforderungen im Zusammenleben zu bearbeiten.

„Respekt: Gemeinsam stärker“ fördert das respektvolle Miteinander an Schulen und setzt dazu auf mehreren Ebenen an. Denn: Abwertungen aufgrund von Geschlecht, Herkunft, sexueller Orientierung, Religion oder Weltanschauung haben in Wiener Schulen genauso wenig wie sonst in Wien einen Platz.

„Respekt: Gemeinsam stärker“ richtet sich nicht nur an die Schüler\*innen, sondern auch an die Lehrer\*innen und Eltern. Die Überzeugung, dass Schüler\*innen, Lehrer\*innen sowie Eltern als Schulpartner\*innen gemeinsam stärker sind, ist die Basis des Programms. Alle drei Gruppen können und sollen dazu beitragen, dass in Schulen ein respektvolles Miteinander gelebt wird.

„Respekt: Gemeinsam stärker“ gibt Schüler\*innen, Lehrer\*innen und Eltern Werkzeuge in die Hand, um Konflikte und Spannungen im Klassenzimmer rasch gemeinsam zu lösen. Ziel ist, dass Kinder und Jugendliche mit Diskriminierungserfahrungen ernst genommen werden. Alle sollen wissen, wie sie Mobbing, fehlendem Respekt in der Klasse oder Hass im Netz wirksam begegnen können. Mädchen lernen ihre Rechte kennen und werden genauso wie Burschen in ihrer Identität gestärkt. Dazu gehört auch, dass tradierte

Rollenbilder und Erwartungen an Mädchen und Burschen aufgebrochen werden. Die alltägliche Arbeit der Lehrer\*innen soll wertgeschätzt und Eltern motiviert werden, sich aktiv in die Schule einzubringen.

- + **Schule gemeinsam stärken.**
- + **Mädchen gemeinsam stärken.**
- + **Eltern gemeinsam stärken.**
- + **Lehrer\*innen gemeinsam stärken.**

## CORONA

Nach dem erfolgreichen Start im Sommersemester 2020 musste „Respekt: Gemeinsam stärker“ im März 2020 aufgrund der Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus unterbrochen werden. Im folgenden Schuljahr wurde jede Gelegenheit genutzt, um unter Einhaltung der sich stetig ändernden Sicherheitsvorkehrungen, gemeinsam mit den teilnehmenden Schulen ihre Themen zu bearbeiten. Nach der virusbedingten schwierig planbaren Phase startete das Programm an den 10 Respektschulen im Wintersemester 2021/22 neu durch.

Die Pandemie stellte „Respekt: Gemeinsam stärker“ vor Herausforderungen: Kurzfristige Klassenschließungen, Präsenzeinschränkungen und Homeschooling machten die Planung von Workshops schwierig.

Die Corona-Krise und das Homeschooling haben Spuren bei Kindern und Jugendlichen hinterlassen.

Der fehlende Kontakt zu den Mitschüler\*innen, Distanzlernen und ein höherer Organisationsaufwand wirken sich vor allem auf lernschwächere Kinder negativ aus.

Besonders Mädchen leiden unter den Auswirkungen der Corona-Krise: Sie müssen öfter die Versorgung und Betreuung jüngerer Geschwister übernehmen und haben daher weniger Zeit für ihren eigenen Lernfortschritt. Nach eineinhalb Jahren Pandemie war das Programm im Herbst 2021 also wichtiger denn je.





**...zu den Schulen →**

# Mittelschule

## Adolf Loos-Gasse

Adolf-Loos-Gasse 2, 1210 Wien  
Klassenanzahl: 16

### ÜBER UNS

Wir verstehen uns als Schule der Vielfalt und arbeiten an einer Gesellschaft, die auf gegenseitiger Wertschätzung aufbaut. Unsere Schüler\*innen sprechen über 30 verschiedene Sprachen, die Lehrer\*innen sprechen 9 Sprachen und stammen aus 11 verschiedenen Ländern.

### KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN

Poika, Team Präsent, Future Together, Afya, Starke Stimmen, Cocon

### RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

In über 40 Workshops haben wir uns mit den Kooperationspartner\*innen mit diesen Themen beschäftigt:

- Zivilcourage
- Ethnische Vielfalt als Chance und Herausforderung
- Fluchttraumata, Kommunikation und Ausdrucksmöglichkeiten
- Empathie und Resilienz
- Selbstbewusstsein der Schüler\*innen fördern
- Umgang mit Konflikten
- Mobbing
- Sexualität und Gewalt
- Rassismus
- Respektvoller Umgang miteinander
- Bubenarbeit und Mädchenarbeit

In zusätzlichen 12 Workshops haben wir unsere Klassenvereinbarungen erarbeitet.

*„Sehr aktive Gruppe! Es gab einige Diskussionen über Rassismus und Homophobie sowie allgemein gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Superspannende Diskussionen, viel Redebedarf!“*  
Poika (Workshop mit Schüler\*innen)

*„Die Gruppe hat großartig mitgewirkt. Sie haben die Übungen mit viel Ernst und viel Freude umgesetzt und haben sich sehr gut konzentriert. Sogar ein Schüler, von dem uns gesagt wurde, dass er ein interaktives Angebot vielleicht schwer aushält, hat sehr toll mitgemacht und Freude gehabt.“*  
Starke Stimmen + Cocon (Workshop mit Schüler\*innen)

# Offene Mittelschule

## Enkplatz 1

Enkplatz 4/1, 1110 Wien  
Klassenanzahl: 19

### ÜBER UNS

In jeder Schulstufe gibt es eine DLP-Klasse (Dual Language Program). Englisch ist Arbeitssprache in Geographie, Biologie und Geschichte. Der Unterricht ist fächerübergreifend bzw. projektorientiert strukturiert. Das Modell „Mehrstufeninklusionsklasse mit Schwerpunkt Soziales Lernen“ umfasst den gemeinsamen Unterricht von Schüler\*innen der 5. – 8. Schulstufe. Die Anliegen des Modells sind die altersgemäße Auseinandersetzung mit gesellschaftlichen und kulturellen Werten sowie die Gestaltung eines demokratischen und wertschätzenden Miteinanders.

### KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN

Sprungbrett, Poika, Demokratiezentrum, Theater der Unterdrückten, Elternwerkstatt, IZ – Verein zur Förderung von Vielfalt, Dialog und Bildung

### RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

Insgesamt haben wir mit Kooperationspartner\*innen über 70 Workshops durchgeführt zu Themen wie:

- Resilienz und Empathie bei Schüler\*innen und Lehrer\*innen,
- gemeinsames Menschenbild als Grundlage
- spezifische Mädchenräume schaffen
- Bubearbeit
- themenzentrierte Sensibilisierung – Gender, Homophobie, Rassismus,

Demokratie als Lebensgefühl

- Schule als Lebensort
- Lehrer\*innen-Teams-übergreifende Auseinandersetzung mit all diesen Themen.

Ergänzt wurden diese Arbeit mit eigenen Workshops zu den Klassenvereinbarungen (15 Veranstaltungen). Im Workshop mit der Redaktionsgruppe wurde der Leitbildprozess abgerundet (Schüler\*innen, Lehrer\*innen, Schulleitung).

*„Die Verbindung zwischen Demokratie als politisches System und alltäglichen Erfahrungen ist geglückt. Den Schüler\*innen ist es zu Beginn schwer gefallen, den Begriff „Politik“ mit ihrem eigenen Leben in Verbindung zu bringen, nach mehreren Übungen konnten sie aber viele Beispiele für Überschneidungen finden.“*

Demokratiezentrum (Workshop mit Schüler\*innen)

*„Die Methoden wurden von den Teilnehmenden in Bezug gesetzt zu interkulturellen Konflikten bzw. Buben/Mädchen-Rollen im Klassenzimmer. In den abschließenden Rückmeldungen wurde die einfache Umsetzbarkeit des Gelernten im Schulalltag hervorgehoben.“*

Elternwerkstatt (Workshop mit Lehrer\*innen)

# Mittelschule Pazmanitengasse

Pazmanitengasse 24, 1020 Wien  
Klassenanzahl: 10

## ÜBER UNS

Schule mit Dual Language Programm  
(Englisch)

## RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

- 32 Stunden Schweigende Mehrheit - „Pazmanitenrap-Workshop“ mit Schüler\*innen
- 62 Stunden Future Together – Erlebnispädagogik-Workshops mit Schüler\*innen
- 28 Stunden Drio-Interface – Anti-Rassismuarbeit-Workshops mit Schüler\*innen und Fortbildung für Lehrer\*innen
- 24 Stunden Poika – Gewaltprävention-Workshops mit Schüler\*innen und Fortbildung für Lehrer\*innen
- 42 Stunden Sprungbrett – Gender-Workshops mit Schüler\*innen
- Leitbildprozess mit SCHILF, vier Workshops zu Klassenvereinbarungen der 1. und 2. Schulstufe

*„Grundsätzlich besteht innerhalb der Klasse ein großer Sinn für Gerechtigkeit, jedoch manchmal nicht die Geduld längere selbst moderierte Diskussionen zu führen. In Diskussionen, die von uns moderiert wurden, war die Aufmerksamkeitsspanne jedoch länger. Die Fähigkeit zur Selbstmoderation und die aktive Partizipation bei Gruppenprozessen hat im Verlauf des Workshops zugenommen. Die Grundwerte für eine gesunde Klassengemeinschaft scheinen vorhanden zu sein. Was es braucht, sind mehr Möglichkeiten Gruppenprozesse zu üben.“*  
Future Together

*„Die Gruppe war sehr entgegenkommend und interessiert, hat durchgehend konstruktiv und lernwillig mitgearbeitet. Sowohl die Diskussionen über Rollenbilder und Identitäten als auch tiefergehende Gedanken über sexuelle Vielfalt wurden wertschätzend und respektvoll durchgeführt.“*  
Poika

# Mittelschule Grundsteingasse

Grundsteingasse 48, 1160 Wien  
Klassenanzahl: 11

## ÜBER UNS

„Miteinander für alle!“

Als Team der MS Grundsteingasse ist uns wichtig, MITEINANDER ein Lern- und Schulklima zu schaffen, in dem wir uns ALLE wohl fühlen. MITEINANDER lernen und das Vermitteln von Werten, die die Kinder aufs Leben so gut wie möglich vorbereiten, stehen bei uns im Mittelpunkt. Wenn ALLE an diesem Ziel arbeiten, kann es auch erreicht werden.

## KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN

Future together, Zara, FEM, Gewaltfreie Kommunikation, Afya, OeAD

## RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

In insgesamt 21 Workshops haben wir uns auseinandergesetzt mit:

- Umgang mit Vielfalt und Pluralität in der Klasse
- Trauma und Schule
- Kunst
- Social Media
- Selbstwert & für sich einstehen
- Förderung der Kooperationsfähigkeiten und Stärkung der Klassengemeinschaft
- Gruppendynamik
- Ressourcen stärken

Darüber hinaus haben wir an an den Workshops zu Klassenvereinbarungen und am Leitbildprozess teilgenommen.

*„Besonders die Bewegungsfreude im Turnsaal war beeindruckend. Die Kinder wollten einfach nur laufen und waren glücklich. In der Abschlussreflexion hatten wir das Gefühl, dass die Kinder diesen Kommunikationsraum sehr motiviert und mit gutem Gefühl nutzen. Sie hätten gern noch länger reflektiert.“*

Future Together

# Mittelschule

## Mira Lobe Weg

Mira-Lobe-Weg 4, 1220 Wien  
Klassenanzahl: 11

### ÜBER UNS

Schule mit Musikschwerpunkt und  
Integration

### RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

- 76 Stunden Theater der Unterdrückten – Theater- Workshop mit Schüler\*innen
- 60 Stunden Future Together – Erlebnispädagogik-Workshops mit Schüler\*innen
- 24 Stunden Drio-Interface – Vielfalt im Dialog-SCHILF für Lehrer\*innen
- 24 Stunden Team Präsent - Wir sind ein Team-Workshops mit Schüler\*innen
- 42 Stunden FC Gloria "Frauen, Vernetzung, Film" Film-Workshops mit Schüler\*innen
- Klassenvereinbarungen mit den Schulstufen 1-4

*„Die meisten sind an ihrer Aufgabe gewachsen. Niemand hat sich verweigert, alle sind in die Geschichte eingestiegen und haben so lange ernsthaft gewerkelt, bis alles gedreht ist. Dass die Lehrer\*innen Interesse an dem gezeigt haben, was stattfindet, hat zusätzlich die Atmosphäre gestärkt.“*

FC Gloria

*„Besonders die Reflektion über Homophobie und Männlichkeitsbilder war sehr fruchtbar.“*

Theater der Unterdrückten

# Musikmittelschule am Schöpfwerk

Am Schöpfwerk 27, 1120 Wien  
Klassenanzahl: 11

## ÜBER UNS

Besonderheit: Ganztägige offene Schule

## KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN

Trafo K, Zara, Team Präsent, GFK, FEM/MEN

## RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

In über 250 Stunden haben wir uns beschäftigt mit:

- gewaltfreier Kommunikation
- Frauen- und Männergesundheit
- Gewaltprävention
- Anti-Rassismus

Darüber hinaus haben wir einen Leitbildprozess durchlaufen und acht Workshops zu Klassenvereinbarungen gemacht.

*„Je ernster die Themen wurden, desto ruhiger wurde die Klasse und umso stärker war die Beteiligung. Die Schüler\*innen hatten Freude daran, von eigenen Erfahrungen zu berichten und eigene Teamziele zu erarbeiten. Die Lehrkräfte waren eingebunden und sehr interessiert im Workshop und in der Nachbesprechung.“*

Team Präsent

*„Die am Projekt beteiligten Jugendlichen haben sich sehr gerne mit dem Thema Respekt auseinandergesetzt und die Workshops aktiv mitgestaltet. Besonders gefallen hat ihnen, ihre eigenen Blickwinkel einzubringen - zum Beispiel bei der Gestaltung eines Wandbildes in der Schule.“*

Trafo K

# Mittelschule Herzgasse

Herzgasse 23-27 , 1100 Wien  
Klassenanzahl: 23

## ÜBER UNS

Mittelschule mit Herz und  
Schwerpunkt Informatik

## RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

- 162 Stunden Future Together: Supergrätzl Aktion, Workshops mit Schüler\*innen und eine Fortbildung für Lehrer\*innen
- 30 Stunden Drio: Workshops mit Schüler\*innen und KV
- 48 Stunden Starke Stimmen und Cocon: Workshops mit Schüler\*innen
- 10 Stunden Team Präsent: Workshops mit Schüler\*innen und KV
- Sechs Workshops zu Klassenvereinbarungen der 3. Klassen

*„Die Klasse hat bei allen Interventionen und Übungen begeistert mitgemacht. Die Klassengemeinschaft wurde spürbar gestärkt.“*  
Future Together

*„Es war sehr schön zu beobachten, wie die davor vorhandenen Gruppierungen aufgelöst wurden und Schüler\*innen, die zuvor nicht miteinander arbeiten wollten, gemeinsam Übungen bewältigten.“*  
Starke Stimmen und Cocon

# Mittelschule Staudingergasse

Staudingergasse 6, 1200 Wien  
Klassenanzahl: 10

## ÜBER UNS

Schule mit Musikschwerpunkt

## RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

In über 330 Stunden haben wir uns mit diesen Themen beschäftigt:

- Umgang mit sozialen Medien
- Erlebnispädagogik
- Geschlechterrollen
- Empathie und Resilienz
- Umgang mit Vielfalt und Pluralität in der Klasse
- Demokratie und Beteiligung

*„Teilnehmende haben sich sehr aktiv am Workshop beteiligt und waren sehr diskussionsfreudig. Obwohl es viel weniger Mädchen in der Klasse gibt, haben sie sich sehr oft zu Wort gemeldet und nicht einschüchtern lassen. Bei der Übung „Diskriminierung Ja/Nein“ wurde v.a. Sexismus im Sinne von Rollenbildern und Aufgaben von Männern/Frauen in der Gesellschaft von den Teilnehmenden ausführlicher und sehr kontrovers diskutiert.“*

Zara

*„Eine sehr aktive Klasse, die offensichtlich viel Bewegung braucht. Sie hatten gemeinsam super viel Spaß. Es sind einige stark pubertierende (vor allem männliche) Kinder in der Gruppe die teilweise besondere Aufmerksamkeit benötigen. Wir haben viel an Umgangsformen und respektvoller Kommunikation gearbeitet.“*

Future Together

# Offene Mittelschule Pfeilgasse

Pfeilgasse 42B, 1080 Wien  
Klassenanzahl: 11

## ÜBER UNS

„Gemeinsam in Bewegung“

Wir sehen Schule als sozialen Raum, als Lebensraum, in dem sich Kinder wohl und geborgen fühlen. Starke soziale Beziehungen sehen wir als Basis jeglicher Wissensvermittlung. Gemeinschaft und Teamarbeit werden bei uns großgeschrieben, jede\*r funktioniert als Teil des Ganzen. Als offene Schule bieten wir ein vielfältiges Angebot, um für jedes Kind das passende Lern- und Entwicklungsumfeld zu schaffen. Wir vertrauen darauf, dass unser Leitbild geachtet wird und alle Beteiligten im Sinne der Schulgemeinschaft handeln.

## KOOPERATIONSPARTNER\*INNEN

Demokratiezentrum, Future Together, Cocon-Starke Stimmen, Saferinternet.at, ZARA, zusätzliches Angebot „Sexualpädagogik“

## RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

Insgesamt 28 Workshops und ein online-Elternabend zu den Themen:

- Lebenswelten der Schüler\*innen
- Umgang mit Social Media und problematischen Inhalten im Netz
- Empathiefähigkeit und Resilienz
- Umgang mit Vielfalt und Pluralität in der Klasse
- Soziales Lernen
- Förderung der Kooperationsfähigkeiten und Stärkung der

Klassengemeinschaft

- Gruppendynamik
- Ressourcen stärken
- Selbstwert
- genderspezifische Stärkung der Gruppe
- Demokratie, Grundrechte und Menschenrechte
- Vorurteile, Integration und Inklusion
- Mobbing

*„Der Workshop war sehr gelungen, die Schüler\*innen haben sich rege an den Diskussionen beteiligt. Die Schüler\*innen waren sehr engagiert und interessiert. Sie konnten die besprochenen Themen mit ihren eigenen Erfahrungen und Lebensrealitäten in Verbindung setzen.“*  
Workshop „Demokratie und Jugendbeteiligung“ / Demokratiezentrum

*„Die Jugendlichen sind eigentlich kreativ, haben jedoch unter all dem Druck und dem negativen Selbstbild keine Möglichkeit es zuzulassen oder sich selbst Raum zu geben. Die Meisten haben auch große Freude sich kreativ auszudrücken, einigen fällt es jedoch schwer. Die Kinder, die anwesend waren, haben den Workshop sehr gut für sich nutzen können. Sie haben aktiv viele eigene Ideen eingebracht und mit viel Energie mitgemacht.“*

Theaterworkshop /Cocon-Starke Stimmen

# Offene Mittelschule

## Viktor Christ Gasse

Viktor-Christ-Gasse 24, 1050 Wien  
Klassenanzahl: 13, inkl. 5 Integrationsklassen

### ÜBER UNS

Offene Mittelschule mit angeschlossenen Lern- und Freizeitklub für Nachmittagsbetreuung

### RESPEKT-THEMEN & -SCHWERPUNKTE

- Respekt im Netz
- Kulturelle Vielfalt
- Umgang mit Vorurteilen
- Mobbing
- Gender
- Gewaltprävention

### SÄTZE, DIE DIE JUGENDLICHEN FÜR DIE PRÄSENTATION IN DER KLASSE GESAMMELT HABEN

Wir sind alle Menschen  
Egal welche Hautfarbe  
Mann oder Frau  
Dick oder dünn  
Bedeckt oder nicht bedeckt  
Gebildet oder ungebildet  
Mit oder ohne Religion  
Arm oder reich  
Schwach oder Stark  
Jung oder alt  
Brille oder nicht Brille  
Inländer oder Ausländer  
Mit Behinderung oder ohne  
Groß oder Klein  
Fleißig oder faul  
Queer oder Hetero

*„Die Schüler\*innen waren aufmerksam, haben sich gut beteiligt und gerne das Anti-Mobbing-Plakat unterschrieben.“*

Team Präsent

*„Da der WS in der Deutschklasse stattfand (einige TN\*innen sprachen gar kein Deutsch, andere sehr gebrochen und wenig), gab es sehr viele sprachliche Barrieren. Ich habe den WS extra sprachlich vereinfacht und adaptiert - das was gemacht wurde, ist gut angekommen, was die rege Beteiligung zeigte.“*

Drio

*„Die Jugendlichen haben ihre Wünsche für die Zukunft in den Mittelpunkt gestellt. Sie konnten konkrete Vorstellungen von ihrer Zukunft formulieren.“*

*„Das Schöne an einer Präsentation ist, dass sie die Jugendlichen stolz macht und ihnen ein positives Abschlussgefühl gibt.“*

Starke Stimmen-Cocon

# Klassenvereinbarungen und Leitbilder

Um die Mitbestimmung von Kindern und Jugendlichen an den Pilotschulen anzuregen und zu stärken, wurden Konzepte für „Respekt-Klassenvereinbarungen“ und standortspezifische „Respekt-Leitbilder“ erarbeitet und erprobt.

Die Schulen haben in ihren Klassenvereinbarungen und Leitbildern festgehalten, was sie sich aus *“Respekt: Gemeinsam stärker”* für ihr Zusammenleben mitgenommen haben.

In Zusammenarbeit von WIENXTRA Schulevents, dem Verein Wiener Jugendzentren, der Stadt Wien – Bildung und Jugend und den beiden Prozessbegleiter\*innen Florian Sturm und Elisabeth Hanzl ist eine Handreichung entstanden, die Aushandlungsprozesse für ein respektvolles Miteinander von allen Partner\*innen an der Schule unterstützen soll. Einander zuzuhören, das Gegenüber ernst zu nehmen und gemeinsam Vereinbarungen und Leitlinien zu formulieren, kann für ein respektvolles Miteinander ein wichtiger Baustein sein. Dabei ist es besonders wichtig, dass Kinder und Jugendliche nicht nur gehört werden, sondern sich aktiv einbringen können – denn Mitsprache ist kein Privileg, sondern ein Recht.

# Kooperationspartner\*innen

Im Rahmen des Programms haben zahlreiche Jugendarbeiter\*innen, Künstler\*innen, Pädagog\*innen und Sozialarbeiter\*innen je nach Expertise und Tätigkeitsbereich mit Schüler\*innen gearbeitet, Lehrer\*innen bei der Bewältigung ihres vielschichtigen Alltags unterstützt und auch versucht, Eltern für eine stärkere Beteiligung zu gewinnen. Danke an die Kooperationspartner\*innen von „Respekt: Gemeinsam stärker“!

## **AFYA- VEREIN FÜR INTERKULTURELLEN GESUNDHEITSFÖRDERUNG**

Der Verein AFYA fördert die psychische Gesundheit von geflüchteten Kindern, Jugendlichen und Familien. Die evidenzbasierten Programme sind niederschwellig und kultursensibel und werden in verschiedenen Erstsprachen u.a. direkt an Schulen angeboten. Ziel ist die Bewältigung von posttraumatischen Belastungen, Stärkung der Emotionsregulation und der Selbstwirksamkeit.

[www.afya.at](http://www.afya.at)

## **BÜRO TRAF0.K - WIENER BÜRO FÜR KUNSTVERMITTLUNG**

Büro trafo.K ist ein Wiener Kollektiv für Kunstvermittlung und kritische Wissensproduktion.

Seit 1999 arbeitet es an Projekten, die unterschiedliche Wissensformen, künstlerische Strategien und gesellschaftsrelevante Themen zusammenführen. trafo.K sind Renate Höllwart, Simon Nagy, Elke Smodics und Nora Sternfeld.

[www.trafo-k.at](http://www.trafo-k.at)

## **COCON – VEREIN ZUR ENTWICKLUNG UND UMSETZUNG VON KUNSTPROJEKTEN**

Gegründet 1997 für die Entwicklung und Umsetzung von Kunstprojekten definiert sich der Verein als eine Plattform für sozialkritisches und politisches Theater. Die Thematisierung aktueller gesellschaftlicher Krisen sind zentrale Gebiete seiner Arbeit. Darüber hinaus sind Künstlerausbildung und -beratung für künstlerische Konzepte und deren Verwirklichung die Hauptaufgabe des Vereins.

[www.cocon-kultur.com](http://www.cocon-kultur.com)

## **DEMOKRATIEZENTRUM WIEN**

Das Demokratiezentrum Wien ist eine unabhängige wissenschaftliche Einrichtung mit Aufgaben in der Demokratieforschung und der Demokratiebildung. Seine empirische und theoretische Forschung dient der wissenschaftlichen Erkenntnis, dem demokratiepolitischen Diskurs und dem Transfer in Bildungsangebote.

[www.demokratiezentrum.org](http://www.demokratiezentrum.org)

## **DIE SCHWEIGENDE MEHRHEIT, TINA LEISCH**

Das Künstler\*innen-Kollektiv ist überzeugt: die Schweigende Mehrheit der Menschen hat viel mehr Herz und viel weniger Angst, als man uns vormachen möchte. Die Schweigende Mehrheit sagt JA! JA zur Solidarität mit Menschen in Not! JA zu einem Dach überm Kopf für alle! JA zu einer humanen Flüchtlingspolitik! Tina Leisch gestaltet in diesem Kontext vielfältige Theaterexperimente.

Größere Theaterproduktionen, sowie das Schaffen von Frei- und Spielräumen im Workshop-Format mit Jugendlichen gehören in ihr Repertoire.

[www.schweigendemehrheit.at](http://www.schweigendemehrheit.at)

### **EFEU – QUEER-FEMINISTISCHER BILDUNGSVEREIN**

Der Verein eFEU ist eine 1986 gegründete Organisation mit den Schwerpunkten Gender, Diversität und Bildung. Das Ziel des Vereins ist es, zur Geschlechtergleichstellung und zum Abbau von Geschlechterstereotypen in Bildungsorganisationen und gesamtgesellschaftlich beizutragen.

[www.efeu.or.at](http://www.efeu.or.at)

### **ELTERNWERKSTATT. GEWALTFREIE KOMMUNIKATION**

Die Elternwerkstatt ist ein privater, unabhängiger und gemeinnütziger Verein im Dienst von Kindern, Eltern und Pädagog\*innen. Eltern und Pädagog\*innen sollen bestmöglich in ihrer Aufgabe unterstützt werden, Kinder zu begleiten und anzuleiten. Dafür stellt ein Team aus regional tätigen zertifizierten Elterntrainer\*innen und ausgesuchten Expert\*innen ein breitgefächertes Angebot zur Verfügung: Fortbildungen, Beratung/Einzeltraining, Elternbildung in vielfältigen Kontexten.

[www.elternwerkstatt.at](http://www.elternwerkstatt.at)

### **FUTURE TOGETHER – VEREIN FÜR ERLEBNISPÄDAGOGIK**

Future Together Schulprojekte sind eine willkommene Abwechslung für Schüler\*innen um aus dem schulischen Alltag zu kommen und einfach Kind und Teenager sein zu dürfen. Die erlebnispädagogischen Methoden und kooperativen Spiele werden durch niederschwellige, kurzweilige Reflexionen zu sozialem Lernen, das Spaß macht.

Für die Lehrer\*innen bietet sich die Möglichkeit ihre Schüler\*innen aus einer neuen Perspektive aktiv zu beobachten und neu kennen zu lernen. Seminare bieten einen Methodenkoffer für Pädagog\*innen, um soziales Lernen nachhaltig in der Schule zu fördern.

[www.future-together.at](http://www.future-together.at)

### **FRAUENGESUNDHEITZENTRUM FEM SÜD/MÄNNERGESUNDHEITZENTRUM MEN IM INSTITUT FÜR FRAUEN- UND MÄNNERGESUNDHEIT**

Das Institut für Frauen- und Männergesundheit setzt die Schwerpunkte in seiner Arbeit bei psycho-sozialer Beratung in verschiedenen Erstsprachen, Kursen & Fortbildungen zu Gesundheitsthemen und Gesundheitsförderungsprojekten in vielfältigen Settings. Dabei wird besonderer Wert auf eine gender- und kultursensible Arbeitsweise sowie niederschwellige Umsetzungen gelegt. An insgesamt sechs Standorten finden Frauen, Männer, Eltern, Kinder und Jugendliche Angebote zur Stärkung ihrer Gesundheit.

[www.fem-men.at](http://www.fem-men.at)

### **INTERFACE: DRIO\* - DYNAMIK-RESPEKT-INDIVIDUALITÄT-OFFENHEIT**

Die Aufgabe von Interface Wien ist es, zugewanderte Wiener\*innen bei ihrem Wunsch nach Integration durch Bildungs-, Informations- und Beratungsmaßnahmen zu begleiten. Ziele sind das Fördern von Zusammenleben und Dialog, das Vermitteln von Deutsch- und Schlüsselkompetenzen zur chancengleiche Partizipation an der Gesellschaft und das Stärken der Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen mit Migrationshintergrund am gesellschaftlichen Leben.

[www.interface-wien.at](http://www.interface-wien.at)

## **IZ – VEREIN ZUR FÖRDERUNG VON VIELFALT, DIALOG UND BILDUNG**

Das IZ ist eine unabhängige Nonprofit-Organisation, die sich seit 1987 für Vielfalt, Dialog und Bildung einsetzt. Das IZ arbeitet an Modellen für einen positiven gesellschaftlichen Umgang mit Vielfalt. Im Rahmen der IZ Academy werden innovative Weiterbildungen zu Themen aus den Bereichen Diversität, Vielfaltskompetenz und Transkulturalität angeboten.

[www.iz.or.at](http://www.iz.or.at)

## **OEAD – AGENTUR FÜR BILDUNG UND INTERNATIONALISIERUNG**

Seit über sechzig Jahren berät, fördert und vernetzt die Agentur für Bildung und Internationalisierung mit zukunftsorientierten Programmen Menschen und Institutionen aus Bildung, Wissenschaft, Forschung und Kultur. Als Agentur der Republik Österreich leistet sie damit einen Beitrag zur inklusiven, gleichberechtigten und hochwertigen Bildung. Im Bereich „Kulturvermittlung mit Schulen“ arbeitet sie an der Schnittstelle zwischen Schule, Kunst und Kultur.

[www.oead.at/kulturvermittlung](http://www.oead.at/kulturvermittlung)

## **POIKA – VEREIN ZÜR GENDERSENSIBLER BURSCHENARBEIT**

Ziel ist es, gendersensible Buben\*arbeit in Ergänzung und Zusammenarbeit mit Mädchen\*arbeit zu machen. Dabei orientiert sich Poika an emanzipatorischen Modellen, die es den Buben\*/Burschen\* ermöglichen sollen, in reflektierter Umgebung sich mit diversen Themen wie Geschlechtskonstruktionen von Weiblichkeit(en) und Männlichkeit(en), Berufsorientierung, Gewalt, Sexualität, Medienerfahrungen uvm. auseinanderzusetzen.

[www.poika.at](http://www.poika.at)

## **SAFERINTERNET.AT**

Saferinternet.at unterstützt vor allem Kinder, Jugendliche, Eltern und Lehrende beim sicheren, kompetenten und verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien. Das Österreichische Institut für angewandte Telekommunikation (ÖIAT) koordiniert die Initiative Saferinternet.at.

[www.saferinternet.at](http://www.saferinternet.at)

## **SPRUNGBRETT FÜR MÄDCHEN**

Zielsetzungen sind Stärkung und Empowerment von Mädchen\* und jungen Frauen\*! sprungbrett bietet ein ganzheitliches Unterstützungsangebot, um junge Frauen\* und Mädchen\* in ihren Berufswünschen zu bestärken und ihnen die Zukunft zu ermöglichen, die sie sich wünschen. Mädchen\* und junge Frauen\* bzw. Personen, die sich selbst als Mädchen\* oder junge Frau\* definieren, sind im sprungbrett herzlich willkommen!

[www.sprungbrett.or.at](http://www.sprungbrett.or.at)

## **STARKE STIMMEN – EIN THEATERPÄDAGOGISCHER VEREIN ZUR UMSETZUNG SOZIALKRITISCHER PROJEKTE**

Starke Stimmen heißt einen Raum zu schaffen, in dem die Experimentierfreude und theatrales, politisches Forschen im Mittelpunkt stehen.

Die Theaterpädagoginnen\*, bringen das methodische Werkzeug, um gemeinsam mit Teilnehmer\*innen Performances zu entwickeln. Welche Themen dabei im Mittelpunkt eines Projekts stehen, erarbeiten die Teilnehmer\*innen selbst.

[www.starke-stimmen.com](http://www.starke-stimmen.com)

## **TEAM PRÄSENT - INSTITUT FÜR GEWALT-PRÄVENTION**

Seit 1998 werden Erfahrung und Kompetenz im Bereich Gewaltprävention und Sozialem Lernen in Kindergärten, Schulen und Institutionen gesammelt und gebündelt.

Dieses Wissen stellen wir Schüler\*innen, Pädagog\*innen und Eltern im Rahmen von Team Präsent zur Verfügung. In allem was wir tun ist es uns wichtig Verbundenheit erlebbar zu machen, die Aktivierung der Ressourcen von Menschen und Gruppen anzuregen bzw. zu erweitern sowie die Fokussierung auf Lösungen und Ziele.

[www.team-praesent.at](http://www.team-praesent.at)

### **THEATER DER UNTERDRÜCKTEN (TDU WIEN)**

TdU Wien ist Theater, das überall da ist, wo Menschen sich über Theater als Sprache ausdrücken wollen, das Partizipation, Gemeinschaft und Austausch fördert.

Theater, das von den Menschen als Künstler\*innen selbst gemacht wird, anstatt für sie. Gegenwärtige gesellschaftliche Herausforderungen werden dabei bearbeitet und transformiert. Die machtkritische und partizipative Arbeit ist lebensbejahende und freiheitsorientierte Pädagogik und niederschwellige Kulturarbeit für und von Menschen in jedem Alter und in jeder Lebenslage.

[tdu-wien.at](http://tdu-wien.at)

### **ZARA – ZIVILCOURAGE UND ANTI-RASSISMUS-ARBEIT**

ZARA Training bietet zielgruppengerechte und individuell gestaltbare Aus- und Fortbildungen, Workshops und Projekte in den Bereichen Diversity, Bewusstseinsbildung, Anti-Rassismus, Hass im Netz und Zivilcourage an. Der Verein ZARA hat das Ziel, eine rassismuskritische Gesellschaft in Österreich zu fördern sowie allen Formen von Rassismus entgegenzutreten.

[www.zara-training.at](http://www.zara-training.at)

### **FC GLORIA**

Seit der Gründung 2010 steht FC Gloria – Frauen Vernetzung Film für die Wahrnehmung und Stärkung der Interessen von Frauen\* in der Filmbranche und setzt sich auf vielen Ebenen für die Gendergerechtigkeit im Film ein.

Ein wichtiges Anliegen der Arbeit gilt der Ermutigung von Mädchen, sich zu trauen, männlich konnotierte Filmberufe für sich anzudenken.

Im Rahmen von Workshops werden die verschiedenen Filmberufe und die Arbeitsteilung am Set vorgestellt und in praktischen Übungen ausprobiert.

[www.fc-gloria.at](http://www.fc-gloria.at)

Die Konzeptentwicklung, -umsetzung und Weiterentwicklung von „Respekt: Gemeinsam stärker“ konnte durch das Zusammenwirken unterschiedlicher Partner\*innen gelingen.

### **VEREIN WIENER JUGENDZENTREN OPERATIVE UMSETZUNG / PROJEKTLEITUNG UND PROJEKTEAM**

Der Verein Wiener Jugendzentren (VJZ) als größter Wiener Anbieter in der außerschulischen Jugendarbeit leistet seit 40 Jahren erfolgreich einen großen Anteil an Präventionsarbeit mit Jugendlichen. Ein wesentlicher Schwerpunkt wird dabei auf genderzentrierte Pädagogik gelegt, deren Prinzipien und Inhalte durch die Genderleitlinien des Vereins in Team- und Personalführung verankert wurden. Ebenso spielen Erlebnispädagogik, das Etablieren von Demokratiebewusstsein und Selbstwirksamkeit, beispielsweise durch Jugendbeteiligung und Partizipation, eine wichtige Rolle im pädagogischen Wirken des Vereins.

[www.jugendzentren.at](http://www.jugendzentren.at)

## **THINK DIFFERENCE**

### **PROZESSBEGLEITUNG, BEDARFSERHEBUNG (WORKSHOPS) UND ANALYSE**

Als international profiliertes Beratungs- und Forschungsbüro unterstützt und befähigt think difference die Kerninstitutionen unserer Gesellschaft bei der Bewältigung des gesellschaftlichen Wandels. Im Kern geht es um die Frage, wie die Inklusions- und Kohäsionskraft unserer Gesellschaft samt ihrer Institutionen im Kontext von Dynamisierung und Pluralität gesichert werden kann. think difference unterstützt sie bei der Bewältigung dieser Veränderungsprozesse durch die Beratung, Begleitung und der Entwicklung zukunftsfähiger Strategien und Herangehensweisen.

[www.think-difference.com](http://www.think-difference.com)

## **WIENXTRA**

### **KONZEPT UND UMSETZUNG VON KLASSENVEREINBARUNGS-WORKSHOPS UND LEITBILDPROZESSEN**

WIENXTRA organisiert das ganze Jahr über Freizeitaktivitäten für Kinder, Familien und Jugendliche. Zusätzlich bietet WIENXTRA Bildungsangebote für alle, die mit Kindern und Jugendlichen leben und arbeiten.

[www.wienxtra.at](http://www.wienxtra.at)

## **ÖSTERREICHISCHE KINDERFREUNDE KONZEPT- UND AKTIVITÄTEN- ENTWICKLUNG IM FELDE DER ELTERNBILDUNG**

Die Kinderfreunde arbeiten für Kinder, wenn sie sich politisch für die Verbesserung ihrer Lebens- und Entwicklungsbedingungen einsetzen. Gleichzeitig arbeiten sie pädagogisch mit Kindern, begleiten sie in ihrer Entwicklung. Ihr Handeln basiert auf den gemeinsamen Werten Freiheit, Gleichheit, Gerechtigkeit, Solidarität, Vielfalt und Frieden.

Diese Werte sind der unverrückbare Rahmen für ihr politisches und pädagogisches Tun.

[www.kinderfreunde.at](http://www.kinderfreunde.at)

## **DANKE!**

Wir bedanken uns bei der Stadt Wien – Bildung und Jugend, der Bildungsdirektion Wien und der Stadt Wien – Frauenservice für die für die intensive Zusammenarbeit.

Zahlreiche strategische Partner\*innen haben „Respekt: Gemeinsam stärker“ in den unterschiedlichen Phasen mit ihrer Expertise unterstützt.

Vielen Dank an die Pädagogische Hochschule Wien, den Landesverband Wien der Elternvereine an verpflichtenden öffentlichen Bildungseinrichtungen, die Kinder- und Jugendanwaltschaft Wien, die Stadt Wien – Integration und Diversität und die Stadt Wien – Kinder und Jugendhilfe.

# Erhebung unter Schüler\*innen

Um die Angebote im Rahmen von *“Respekt: Gemeinsam stärker”* evidenzbasiert weiterentwickeln zu können, führte think difference im Laufe des Schuljahres interaktive Befragungen an den teilnehmenden Schulen durch. Insgesamt wurden über 2.000 Schüler\*innen im Zuge von zweistündigen Workshops befragt.

## **CORONA UND DISTANCE-LEARNING**

Die pandemiebedingten Schulschließungen haben das Lehrpersonal und die Schüler\*innen teilweise an ihre Grenzen gebracht. Die Qualität des Unterrichts hing sehr stark vom Engagement jedes\*r Lehrer\*in und der technischen Möglichkeiten ab

Wenig überraschend gab die Mehrheit der Schüler\*innen an, dass das Distance-Learning für sie herausfordernd war. Knapp die Hälfte sagt, dass sie die Zeit dennoch gut gemeistert haben, während 14% nicht wirklich klargekommen sind. Hier zeigt sich ein deutlicher Unterschied zwischen den Geschlechtern: Während 40% der Burschen die Pandemiezeit zuhause als sehr schön empfand, war es bei den Mädchen nur jede Vierte. Eine Erklärung dafür könnte die höhere soziale Kontrolle sein, da Mädchen häufig strengere Ausgehzeiten, mehr Verantwortung und Aufgaben im Haushalt etc. zukommt.

## **WOHLBEFINDEN IN DER SCHULE**

Das soziale Klima ist sehr stark durch Unterschiede sowohl zwischen als auch innerhalb der Schulen und Klassen gekennzeichnet. Damit machen Schüler\*innen sehr unterschiedliche bis gegensätzliche Erfahrungen in der selben Schule. Dabei zeichnet sich ab, dass die respektvollere Beziehungs-

qualität zum Lehrkörper und den Klassenkamerad\*innen deutlich das Schulklima und das Wohlbefinden der Schüler\*innen positiv prägen.

## **RASSISMUS UND DISKRIMINIERUNG**

Die hohe ethnische Diversität in den Klassengemeinschaften begünstigt zum einen eine stärkere Solidarität zwischen den Schüler\*innen, andererseits sorgt sie auch für Zündstoff: Abwertungen und Diskriminierungen finden weniger aufgrund der Religion als aufgrund der Herkunft oder Ethnie statt.

## **PHYSISCHE UND PSYCHISCHE GEWALT**

Schüler\*innen berichten, dass physische und psychische Gewalt in ihrer Schule ein Thema ist: Einerseits, um sich Respekt zu verschaffen, andererseits, um Konflikte zu lösen.

## **GESCHLECHTERROLLEN**

Vor allem bei männlichen Schülern zeigt sich bei einem Teil der Befragten ein eher konservatives Rollenbild, während Mädchen liberalere Einstellungen haben.

Die Ergebnisse der Befragung bestätigen, dass es Programme wie *“Respekt: Gemeinsam stärker”* weiterhin dringend an den Wiener Schulen braucht.

**Danke** an alle, die bei  
„Respekt: Gemeinsam  
stärker“ dabei waren!

„Respekt: Gemeinsam stärker“ ist ein Programm der Stadt Wien, das vom Verein Wiener Jugendzentren umgesetzt wird.

**[respekt.wien.gv.at](http://respekt.wien.gv.at)**

## **IMPRESSUM**

### **MEDIENEIGENTÜMERIN, HERAUSGEBERIN**

Stadt Wien – Bildung und Jugend  
Friedrich-Schmidt-Platz 5, A-1082

**FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH** Petra  
Loinger (Verein Wiener Jugendzentren), Laura  
Schoch (Stadt Wien – Bildung und Jugend)